

Zusammenfassung der Studie „Der Huchen *Hucho hucho* auf dem Balkan“

Der Huchen ist einer der bekanntesten und beeindrucktesten Flussfische Europas. Er gilt als eine empfindliche Indikatorart für einige der ökologisch wertvollsten Flüsse im Einzugsgebiet der Donau. Einst war diese bis zu 1,8 Meter große Art beinahe über den gesamten Donauroum verbreitet. Seit dem späten 19. Jahrhundert sind die Huchenbestände um zwei Drittel zurückgegangen. Die verbliebenen Populationen sind nun vor allem durch den Bau neuer Wasserkraftwerke gefährdet. Über das Kerngebiet ihrer aktuellen Verbreitung – die Flüsse des Balkans – war bislang wenig bekannt. Daher wurde dieses Gebiet im Rahmen dieser Studie auf aktuelle Huchenvorkommen überprüft. Dabei wurden in Slowenien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina, Serbien und Montenegro in 43 Flüssen auf einer **Strecke von insgesamt 1.822 Kilometern überlebensfähige, sich selbst vermehrende Huchenpopulationen** nachgewiesen. Das entspricht 65% aller bekannten Huchen Flüsse Europas, was die Bedeutung der Balkan-Flüsse für den Erhalt der Art unterstreicht.

Für jedes Land wurden die Flüsse mit den jeweils größten und gesündesten Huchen-Beständen identifiziert. Dazu zählen die **Sava** samt ihren Zuflüsse (SLO), die **Kolpa/Kupa** (SLO/HR), die **Una** (HR/BIH), die obere **Drina** inklusive ihre Zuflüsse (BIH/RS) und der **Lim** (ME). Auf dem Balkan befinden sich außerdem sechs der weltweit sieben Flussabschnitte, in denen Huchen-Populationen auf einer Strecke von über 100 km Länge vorkommen (Sava, Kolpa, Una, Sana, Drina und Lim).

Die größte Bedrohung dieser Huchenbestände am Balkan ist der geplante massive Ausbau der Wasserkraft. An fast alle Huchenflüssen sind Wasserkraftwerke in Planung. In Rahmen der Studie wurden 93 Staudamm-Projekte in Huchenstrecken identifiziert. Dadurch **würden mindestens 1000 km der aktuellen Huchen-Habitate** verloren gehen – durch Einstau, Ausleitung oder Schwallbetrieb. Das wiederum hätte am Balkan einen **Populationsverlust von mindestens 60-70%** zur Folge. Dies entspricht einem **Rückgang der globalen Gesamtpopulation von 35-40%**. Vermutlich wären die Folgen sogar noch größer, weil die verbliebenen Bestände dann zu klein wären, um langfristig überleben zu können.

Wir fordern, dass die Huchenflüsse des Balkans frei von Wasserkraftwerken bleiben. Außerdem sollen ehemalige Huchenflüsse vorrangig renaturiert werden, um die Huchenbestände zu vergrößern. Der Huchen ist eine wichtige Leitart für Flussökosysteme. Solche Systeme ermöglichen eine Reihe von Ökosystemdienstleistungen und bieten Lebensraum für viele andere bedrohte Arten; darunter mindestens 16 weitere Fischarten, die durch die EU Gesetzgebung geschützt sind (z.B. Groppe, Zingel und Streber).

Der Fortbestand des Huchens und weiterer geschützter Arten ist mit dem geplanten Ausbau der Wasserkraft nicht vereinbar.

Für die Regierungen der Balkan-Staaten sind die Ergebnisse dieser Studie eine wichtige Grundlage, um ihre gesetzlichen nationalen und internationalen Verpflichtungen (EU Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie, Wasserrahmenrichtlinie, Berner Konvention) zu erfüllen.